



SCHWEIZERISCHER
KIRCHENGESANGSBUND
Geschäftsstelle
Markus J. Frey
Hauptstr. 44
5200 Brugg

www.skgb.ch

Liebe Chorvorstände

Vor 5 Jahren baten wir Sie das letzte Mal mittels einer Umfrage um Ihre Meinung bezüglich der Arbeit des Zentralvorstandes und des Verlages. Damals war der Wechsel in der Verlagsleitung und in der Geschäftsführung Grund für die Umfrage.

In den vergangenen Jahren hat sich auch beim SKGB einiges getan. Die grösste Veränderung betrifft unser Publikationskonzept: 2016 erschien das letzte SKGB-Chorheft und seit diesem Jahr ist der SKGB nicht mehr Mitherausgeber des Organes „Musik und Gottesdienst“. Die Informationen aus dem Zentralvorstand und zwischen den Mitgliedchören konzentrieren sich seither auf das Mitteilungsblatt, das im Januar 2019 zum ersten Mal in einer erweiterten Form erschienen ist.

Nun gelangen wir wieder mit einer Umfrage an Sie. Als Zentralvorstand des Verbandes sehen wir uns vor allem als Dienstleistungszentrum für unsere Chöre. Die Umfrage soll uns helfen, unser Angebot zu optimieren.

Dieses Mal liegt der Schwerpunkt auf Fragen zum Einsatz des Chores innerhalb des Gemeindegottesdienstes. Gemäss unseren Richtlinien und im Selbstverständnis des SKGB ist der Kirchenchor ein wichtiger Player und Teil des Gottesdienstes. Unterschiedliche Charaktere unserer Chöre bedingen aber auch eine unterschiedliche Funktion, Bedeutung und Beheimatung der Chöre in der Kirchengemeinde. Die konstruktive Zusammenarbeit mit den weiteren in der Gottesdienstgestaltung Mitwirkenden (Pfarrer*in, Organist*in...) ist in jedem Fall wünschenswert auf dem Weg zu einer erfolgreichen und gelingenden Gottesdienstpraxis, in der der Gesang von Chor und Gemeinde Teil des liturgischen Geschehens ist. Der Kirchenchor ist insofern in enger Gemeinschaft mit der Kirche verbunden, aber auch wichtiger Träger der uns überlieferten musikalischen Kultur.

Im optimalen Fall füllen ChorleiterIn und Chorvorstand (Präsidium...) die Umfrage zusammen aus, bei Frage 22 ist auch der Beizug von betroffenen Gemeindepfarrer*innen wünschenswert.

Die Ergebnisse der Umfrage werden in unsere weitere Vorstands- und Verlagsarbeit einfließen und sollen direkt unseren Chören zugutekommen.

Wieder bitten wir Sie darum, die Umfrage elektronisch auszufüllen. Auf unserer Website (www.skgb.ch) ist der Link zur Umfrage leicht zu finden unter „Aktuell -> Chorumfrage 2019“. Oder direkt unter diesem Link: <https://findmind.ch/c/Nh4BYKs2m6>.

Sie ersparen uns damit eine grosse Arbeit und die Auswertung kann schnell und ebenfalls direkt elektronisch erfolgen. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Fragen elektronisch zu beantworten, können Sie den Fragebogen auch als pdf von der Webseite herunterladen (unter "Aktuell -> Chorumfrage 2019"). Die Eingabe in die elektronische Umfrage wird dann von uns erledigt.

Die Umfrage bleibt grundsätzlich anonym. Sie können aber am Ende freiwillig eine Adresse für Rückfragen angeben.

Bitte füllen Sie die Umfrage möglichst bis Mitte Juni pro Chor einmal aus. (Wenn Sie die Umfrage abgeschlossen haben, ist ein erneutes Ausfüllen durch das Programm gesperrt.)



SKGB-Chorumfrage 2019

A Zum Chor allgemein

1. Ordnen Sie Ihren Chor geografisch ein: Stadt , Agglomeration , Land
2. Ordnen Sie Ihren Chor nach dem durchschnittlichen Alter Ihrer SängerInnen ein:
- bis 50 , bis 65 , über 65
3. Wie viele SängerInnen nehmen im Durchschnitt an einer Aufführung teil?
- bis 10 , bis 20 , bis 30 , bis 40 , mehr als 40
4. Wie würden Sie Ihren Chor ungefähr charakterisieren:
- einfaches Niveau
(singt v.a. Lieder zur Unterstützung der Gemeinde, einfache Chorstücke...)
- mittleres Niveau (schwierigere Chorstücke)
- gehobenes Niveau (grössere zusammenhängende Werke)
- hohes Niveau (schwierige und grosse Chorwerke)
5. Anzahl der Auftritte im Gottesdienst:
- 1-3 mal pro Jahr
- 4-6 mal pro Jahr
- mehr als 6 mal pro Jahr
6. Anzahl der Auftritte bei eigenen Anlässen (Konzert, offenes Singen, Vereinsanlässe...):
- 1-2 mal pro Jahr
- 3-4 mal pro Jahr:
- mehr als 4 mal pro Jahr:
7. In welcher Besetzung tritt der Chor vorwiegend auf?
- a capella
- mit Begleitung durch Orgel oder andere Instrumente
8. Vereinsstruktur des Chores
- eigenständiger Verein
- von Kirchgemeinde verantwortet ohne eigene Vereinsstruktur
9. Besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Kirchgemeinde? Ja , Nein

B: Das neue Mitteilungsblatt:

10. Das MB wird gelesen: von vielen , von wenigen , nicht
11. Das MB ist: leserfreundlich , weniger leserfreundlich , nicht leserfreundlich
12. Wir wünschen das MB in Chorstärke , lieber nur einige Exemplare
13. Die Notenbeilage ist: brauchbar , weniger brauchbar , nicht brauchbar
14. Wir wünschen die Notenbeilage in Chorstärke , lieber nur als Kopiervorlage
15. Die redaktionellen Inhalte sind: interessant , weniger interessant , nicht interessant
16. Folgende Inhalte fänden wir noch interessant
- Kirchenjahr (Feiertage, Hintergründe...)
- Gottesdienst (Liturgie, einzelne Bestandteile...)
- Erläuterungen zu RG-Liedern
- kirchenmusikalische Persönlichkeiten (KomponistInnen, KirchenmusikerInnen...)
- Kirchenmusik-Geschichte
- Besprechungen von Kompositionen
- Sonstiges:

C: Einsatz des Kirchenchores im Gottesdienst

17. Im Gottesdienst zu singen, bedeutet für uns vor allem:

- den Gottesdienst zu verschönern
- den Gottesdienst mitzugestalten
- Teil der Liturgie (des gottesdienstlichen Geschehens in seiner Ganzheit) zu sein
- Chorgesang ist Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi

18. Mit der Gemeinde zu singen, bedeutet für uns: (mehrere Antworten möglich)

- Der Chor motiviert die Gemeinde zum Gesang
- Wir singen regelmässig gemeinsame Formen mit der Gemeinde
- Aufgabe des Chores ist es bei uns, mit der Gemeinde neue Lieder kennen zu lernen

19. Steht der Choreinsatz im Dienst der Liturgie (der Gesamtheit des Gottesdienstes)?

- Ja , eher ja , eher nein , nein

20. Das Ref. Gesangbuch RG kommt in den Proben zum Einsatz:

- immer , oft , gelegentlich , nie

21. Wie sehen Sie die liturgische Bedeutung Ihres Chores? (mehrere Antworten möglich)

- Chor und Chorleitung kennen liturgische Zusammenhänge und der Chor wird bewusst innerhalb der Liturgie eingesetzt (Sammlung, Anbetung, Verkündigung, Fürbitte, Sendung...).
- Der Chor übernimmt konkret liturgische Elemente (z.B. Antwortrufe, Segenslied...).
- Der Einsatz innerhalb der Liturgie steht weniger im Zentrum des Chorgesanges.
- Der Einsatz innerhalb der Liturgie steht nicht im Zentrum des Chorgesanges.

22. Zusammenarbeit mit dem Pfarramt (wenn möglich, mit Pfarrer*in zusammen ausfüllen)

- Chorleitung bzw. –vorstand treffen sich mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer regelmässig , gelegentlich , selten , nie.
- Der Informationsaustausch zwischen Chor und PfarrerIn ist: gut , mässig , schlecht
- Vor einem gemeinsamen Anlass wird der Kontakt zum jeweils anderen Player in der Regel aufgenommen durch
 - den/die PfarrerIn
 - den/die ChorleiterIn
- Der Chor wünscht sich mehr Kontakt zum Pfarramt.
- Der Pfarrer/die Pfarrerin wünscht sich mehr liturgisches Verständnis vom Chor/Chorleitung.
- Chor/Chorleitung wünscht sich mehr musikalisches Verständnis von PfarrerIn.

23. Die Chorleitung versteht den Einsatz des Chores als Teil der Gottesdienstgestaltung im Sinne der Liturgie: Ja , eher ja , eher nein , nein

24. Für die Chorleitung ist der Gemeindegesang: wichtig , weniger wichtig , unwichtig

25. Die Chorleitung hat eine kirchenmusikalische Ausbildung: ja , teilweise (Weiterbildung, Autodidakt,...) , nein

./.

D: Erwartungen an den SKGB

26. Diese Angebote des SKGB sind/wären für Ihren Chor/Mitglieder Ihres Chores interessant:
(mehrere Antworten möglich)

- Ostersingwoche
- Herbstsingwoche
- Singwochenende
- Chorreise
- Schulung für Vereinsvorstände
 - Vereinsführung (Statuten, Vorstandsarbeit etc.)
 - Geldbeschaffung
 - Vermittlung zwischen Chorleitung/Vorstand/Behörden/Pfarramt etc.
 - Hilfe bei Chorleitersuche
 - Stellenausschreibung
 - Stellenprofil
 - Unterstützung im Sichten von Bewerbungen und Wahlverfahren
 - Was darf ein Vorstand von einem Chorleiter erwarten und verlangen?
- Planung und Durchführung einer Chor-Neugründung/Chor-Auflösung
- Planung eines Jahresprogramms bezogen auf Kirchenjahr, Liturgie und Können des Chores
- Gesangbuch kennen lernen
 - Auswahlkriterien für Lieder im GD
 - Singformen mit der Gemeinde (Offene Singen, Familiengottesdienste u.a.)
- Gestalten einer Liturgie in Zusammenarbeit mit Pfarrperson
- Zusammenstellen eines Konzertprogramms
 - musikalische Kriterien
 - liturgische Kriterien
 - Kirchenjahr
- Stimmbildung
- Archivführung
- Notenarchiv
- Registerproben
- Noten
- Beratung in Projektarbeit (z.B. Planung von Anlässen...)

27. Mögliche Themen für Aus-/Weiterbildung ChorleiterInnen:.....

.....

28. Themen für Weiterbildung Chorvorstände:

.....

29. Sonstige Wünsche an den SKGB:.....

.....

D: (30.) Was ich dem Zentralvorstand schon immer mal sagen wollte:

.....

.....

.....

.....

E: (31.) (freiwillig) Name des Chores und (Email-)Adresse für Rückfragen:.....

.....

.....